

# KIRCHEN NACHRICHTEN

---

Ev.-Luth.  
Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz |  
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

---

Juni | Juli | August 2021



„Schau der schönen Gärten Zier.....“

Es ist Juni und der Sommer steht bevor. Vielleicht werden Sie Zeit und sogar ihren Urlaub im Garten verbringen.

In den Morgenstunden sitze ich gerne mit einem Kaffee auf dem Balkon und genieße Ruhe, Luft und den Blick in die Natur.

In der Abendstimmung freue ich mich über das besondere Licht, die kräftigen Farben und in der Nacht über den klaren Sternenhimmel.

Der Garten ist eine Oase zum Auftanken.

*„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an deines Gottes Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier und siehe wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.“*

Das Lied von Paul Gerhardt (Evangelisches Gesangbuch EG 503) ist eines von nur drei Liedern, die im Gesangbuch ausdrücklich einen Garten erwähnen – mit weiteren Suchworten findet sich noch mehr.

Ein Garten ist mehr als säen, pflegen – warten und ernten. Hier erleben wir die Natur aus erster Hand mit. Wir sind Teil von etwas großem. Unser Leben hängt von Kräften ab, die wir selbst nicht schaffen können. So entdecken wir Gott, indem wir die Schönheit wahrnehmen, über das Leben staunen und sie als Geschenk Gottes nicht nur für uns, sondern für alle seine Geschöpfe betrachten. Dazu müssen wir keine Weltreise machen – es genügt ein Stückchen Natur, in dem wir wie in einem Mikrokosmos das Wunder des Lebens erkennen können.

Wer das tut, stimmt auch begeistert in das Lied ein, dem der Sonnengesang des Franziskus zugrunde liegt: „Laudato si o-mi Signore“ (EG 515): Sonne, Mond und

Sterne, Quellen, Felder, Berge, Wald und Täler, Tiere und der Mensch – für alles, was im Garten dieser Erde lebt und Leben schenkt, wird Gott gepriesen. In Lobliedern finden wir den Bezug zur ganzen Schöpfung mit allen Lebewesen. Denn nur im Miteinander können wir das Leben bestehen. Das zeigt sich gerade in der Krise von Corona und des Klimawandels, der uns bedrückt.

Angesichts der Trockenheit ist Regen nicht nur für Gärten willkommen. Und während es auf meinen Kopf tröpfelt, habe ich einen Rhythmus im Kopf (Singt von Hoffnung 121).

*„Wo ein Mensch Vertrauen gibt, nicht nur an sich selber denkt, fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.“*

Und schon steht vor uns eine wunderschön blühende Blume mit vielen Knospen. Und da fällt schon ein nächstes Lied (Singt von Hoffnung 115) ein:

*„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut' schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.“*

Hier endet der Gang durch den Garten der Lieder. Sie können gerne sich weiter auf den Weg machen, entdecken, genießen und auftanken.

*„Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe, ...“*

*Erwähle mich zum Paradies und lass mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner Ehr allein und sonsten keinem mehr hier und dort ewig dienen, ...“*

Im Paradies Garten waren wir nicht, dorthin wird uns Gott führen.

*Ihre Pfarrerin Angela Langner-Stephan*

P.S. Wer noch weiter im Garten spazieren will: EG 11, 30, 37, 95, 98, 166, 268, 330, 455, 527, 528 und ...

Die Veranstaltungsorte sind die **H** Heilandskirche, **T** Taborkirche, **B** Bethanienkirche und **PHI** Philippuskirche.

In diesem Kalender stehen einmalige und sporadische Veranstaltungen.

Regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie auf den Seiten 5-7.

**WICHTIGE INFORMATION:** Liebe Leser\*innen, aufgrund der momentanen Situation finden Sie alle Veranstaltungen mit dem Hinweis, dass diese nur unter Vorbehalt stattfinden können. Eventuell müssen sie aufgrund aktuell gültiger Allgemeinverfügungen des Bundes und des Freistaates Sachsen kurzfristig abgesagt werden oder finden in veränderter Form statt. Bitte beachten Sie dazu unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen.

## Juni 2021

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

- ab Sa 05.06., 16.00 Uhr **T** jeden Samstag 16.00 bis 18.00 Uhr offene Kirche (Ausstellung und Musik – bis zum 11.09.)
- Sa 05.06., 17.00 Uhr **B** „Musikalischer Gottesdienst“ – Kompositionen für Streichinstrumente und Orgel, Leitung: KMD Stephan P. Audersch
- So 13.06., nach dem Gottesdienst **B** Grillfest für Senior\*innen aus dem SKV – bitte die Abkündigungen und Aushänge beachten
- Mo 14.06., 19.30 Uhr **T** Theologischer Montag zum Thema „Mission“ – s. S. 13
- Fr 18.06. + Sa 19.06., jeweils 18.00 Uhr **PHI** „Myrkur Folkessange Acoustic Show“ von Amelie Bruun; Eintritt: 39,90 Euro / 36,75 Euro ermässigt
- So 20.06., 15.00 Uhr **PHI** Familienkonzert „Der Himmel der Tiere“; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Do 24.06., 17.00 Uhr **T** Johannisandacht auf dem Friedhof Kleinzschocher
- 18.00 Uhr **T** Johannisfest und Grillabend im Pfarrgarten – s. S. 22
- So 27.06., 17.00 Uhr **B** Konzert „Grundlos vergnügt“ mit Ute und Andreas Zöllner; Eintritt frei, Spenden erwünscht

## Juli 2021

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27

- Fr 02.07., 20.00 Uhr **PHI** Konzert „Missa Melasurej“ mit *Asambura Ensemble & Vocalconsort Leipzig*; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Sa 03.07., 16.00 Uhr **T** Pfadfinderworkshop im Pfarrgarten – s. S. 14
- So 04.07., 17.00 Uhr **PHI** Konzert „A Look of Burt“ mit Pascal von Wroblewsky und dem *Lora Kostina Trio* im Rahmen der „Jüdischen Woche“; Eintritt frei, Spenden erwünscht

- So 11.07., 15.00 Uhr **T** Ökumenischer Festgottesdienst zum Jubiläum „30 Jahre Ökumenische Sozialstation Leipzig“
- Mo 12.07., 19.30 Uhr **B** Theologischer Montag zum Thema „Mission“ – s. S. 13
- Fr 16.07., 20.00 Uhr **PHI** Konzert „Kuhnau VIII - Das Finale!“ mit *Opella Musica*
- So 18.07., ab 14.00 Uhr **T** Bürgerfest mit buntem Programm für Kinder und Erwachsene, u.a. mit musikalischen Höhepunkten, Papiertheater, Kreativstände, Speisen und Getränke u.v.m. – s. S. 23 und Aushänge
- Do 22.07., 19.00 Uhr **T** Mitgliederversammlung des Fördervereins der Taborkirche
- Do 22.07., 19.30 Uhr **B** „Musikalischer Gottesdienst“ – Kompositionen für Gesang, Sprecher und Orgel, Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

## August 2021

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2. Könige 19,16

- Fr 27.08., 19.00 Uhr **B** Weltgebetstag der Frauen 2021. Teil 2: Länderabend Vanuatu. Wir wollen den geselligen Teil des diesjährigen Weltgebetstags aus Vanuatu nachholen in lockerer Runde mit landestypischen Speisen, Musik und Gesprächen.

## Vorschau auf September 2021

- Sa 11.09., 14.00 Uhr **B** Start des Sommercafés – weitere Termine s. S. 6
- Sa 11.09., 19.00 Uhr **T** Konzert der *Maxim Kowalew Don Kosaken*; Eintritt: 25 Euro Abendkasse / 22 Euro VVK / Kinder bis 8 Jahren haben freien Eintritt
- So 12.09. Tag des offenen Denkmals  
 ab 13.00 Uhr **T** Offene Kirche mit Turmbesteigung  
 17.00 Uhr **B** „Orgel und mehr“ – Konzert zum Tag des offenen Denkmals. KMD Stephan Paul Audersch und Musiker\*innen musizieren; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Sa 18.09., 15.00 Uhr **T** Arbeitseinsatz in und um die Taborkirche mit Frühstück
- Sa 18.09., 16.00 Uhr **T** Start der neuen Pfadfindergruppe – s. S. 14
- So 19.09., 9.30 Uhr **T** Konfirmationsgottesdienst
- Fr 24.09., 19.00 Uhr **T** Konzert von *Corde Sonati*
- So 26.09., 9.30 Uhr **B** Konfirmationsgottesdienst

**WICHTIGE INFORMATION:** Auch die Termine der Gruppen und Kreise können wir leider im Moment nur unter Vorbehalt ankündigen. Aufgrund der aktuellen Situation können sich immer wieder kurzfristig Änderungen ergeben und Veranstaltungen ausfallen oder in veränderter Form stattfinden. Wir hoffen aber, Sie wie geplant begrüßen zu können. Bitte beachten Sie unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen.

## MUSIK



### Kantoreien

■ Bethanienkirche

**Do 19.00 Uhr**, Gemeindesaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Taborkirche

**Di 19.30 Uhr**, Gemeindesaal

Leitung: Andreas Mitschke

### Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

**Di 19.30–21.00 Uhr**, Gemeindesaal

Leitung und Infos: KMD Stephan Paul Audersch

**Proben nach Vereinbarung**

### Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeindehaus, Zimmer 31

**Mi 17.45–18.45 Uhr**

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

### Posaunenchor

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 13

**Mi 19.00–20.30 Uhr**

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

## KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



### Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Heilandskirche, Café

**Di 09.30–11.00 Uhr**

**Findet evtl. im Freien statt – bitte nachfragen bei Susanne Schönherr (Kontaktdaten s. S. 26)**

### Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

**Mi 16.00–17.30 Uhr**

**Der Kreis findet im Moment nicht statt, soll aber im September wieder starten. Weitere**

**Infos auf S. 15**

### Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche

**Mi 16.00–17.30 Uhr**

### KinderKirche

■ Heilandskirche

Klasse 1– 4: **Mo 16.00–17.00 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 1– 4: **Di 14.30–15.30 Uhr**

### Kinderchöre

■ Bethanienkirche

**Mo 15.30 Uhr:** ab 1. Klasse

**Mo 16.30 Uhr:** ab 4 Jahre

Leitung: Andreas Mitschke

■ Heilandskirche

**Mo 15.15 Uhr:** ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

### Konfirmandenkurse

**Klasse 7** (Fr. Pohlers, Pfn. Langner-Stephan)

**Gruppe B 9.30–13.00 Uhr, Gruppe A 14.00–17.00 Uhr**

**So 13.06.** Gottesdienst

**Sa 19.06.** Konfi-Tag in der ■ Taborkirche oder digital und **So 20.06.** Gottesdienst

**Sa 10.07.** Konfi-Tag in der ■ Bethanienkirche oder digital und **So 11.07.** Gottesdienst

**Klasse 8** (Fr. Schönherr, Pf. Ziera)

**16.–18.07.** Konfitage

**So 19.09.** Konfirmation in der ■ Taborkirche

**So 26.09.** Konfirmation in der ■ Bethanienkirche

Junge Gemeinde

**Di 19.00–21.00 Uhr** ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

**Informationen bei Heidi Marie Pohlers und Sebastian Ziera (Kontaktdaten s. S. 26)**

## SENIOREN



Seniorenkreise

**Sollte es aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich sein, sich regulär zu treffen, finden die Seniorenkreise als Andachten statt.**

■ **Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz**

**Do 15.00 Uhr** Matthias-Claudius-Heim, Weißenfelder Str. 18 (barrierefrei)

**13.06.** Gemeinsames Grillen im Garten der Bethanienkirche

**22.07.**

■ **Seniorenkreis in Tabor**

**Do 14.30 Uhr** Gemeindehaus, Zimmer 31

**13.06.** Gemeinsames Grillen im Garten der Bethanienkirche

**08.07., 05.08.**

■ **Seniorenkreis in Bethanien**

**Mi 14.30 Uhr**, Gemeindesaal (barrierefrei)

**13.06.** Gemeinsames Grillen im Garten der Bethanienkirche

**07.07., 04.08.**

**Seniorenbüro Südwest mit Begegnungsstätte**

Dieskaustr. 138

Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Aushängen.

■ **Fit im Ruhestand**

**Mo 15.00 Uhr**, Bethanienkirche, Kinder- und Jugendraum (barrierefrei)

**21.06.** „Willkommen auf der Insel“ Peter Helbig stellt ein neues Buch über den Stadtteil Schleußig vor

**Im Juli** findet keine Veranstaltung statt.

**16.08.** „Altwerden im vertrauten Wohnumfeld – wie kann ich Hilfe erfahren?“ Informationen zur Arbeit der Ökumenischen Sozialstation von Hartmut Kirchhof

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen, den Abkündigungen oder unserer Webseite.

**Herzliche Einladung zum Sommergrillen für alle Senior\*innen aus dem SKV am Sonntag, dem 13.06., nach dem Gottesdienst im Garten der Bethanienkirche**

**Wir planen Leckeres vom Grill, ein vergnügliches Programm und geselliges Miteinander. Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung finden Sie in den Schaukästen und den Abkündigungen!**

## ERWACHSENE

Hauskreis

**Di 20.00 Uhr** ■ Kontakt über Konstantin Enge [engekonstantin@googlemail.com](mailto:engekonstantin@googlemail.com)

Turmtratsch

**Mi 19.30 Uhr**

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume  
Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!

**16.06.** „Diese Musik mag ich“ (Vorstellung unserer Lieblingsmusiken) und Themenfindung für die nächsten Monate

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder am **22.09.**

## Landeskirchliche Gemeinschaft

**2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**

■ Bethanienkirche

**09.06., 14.07., 11.08.**

## Gebetskreis

**3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr**

■ Bethanienkirche

**16.06., 21.07., 18.08.**

## Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

**2. + 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr**

■ Heilandskirche

Informationen bei Katharina Farack

*hallo-hek@randomice.net*

## Taborstammtisch

**Do 19.00 Uhr**

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 31

Die Themen der Abende entnehmen Sie bitte den Aushängen oder unserer Homepage

**24.06.** Johannisfest mit Grillabend

**So 18.07., ab 14.00 Uhr** Bürgerfest

## Abend mit der Bibel

**Letzter Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr**

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

**24.06., 29.07., 30.09**

## Begegnungsabend Mittlere Jahre

**Fr 19.30 Uhr**

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 12

**11.06., 18.00 Uhr** Radtour

**09.07.** Sommerlicher Abend – Thema noch offen

## Junge Erwachsene von 20 bis 40

**Fr 19.30 Uhr** ■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: *je.taborkirche@gmail.com*

## Sommercafé

**Sa 14.00–18.00 Uhr**

■ Bethanienkirche, Hof und Garten

**11.09., 25.09.**

## Gehörlosengottesdienste

**So 15.00 Uhr** ■ Taborkirche, Gemeindesaal

**27.06., 25.07., 29.08.**

## Taizéandachten

**3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr**

■ Heilandskirche

**20.06., 18.07., 15.08.**

## Taufbesuchsdienst

■ Bethanienkirche

Wer hat Lust mitzumachen? Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite *www.bethanienkirche-leipzig.de* oder über Carolin Enge (*carolin.enge@evlks.de*)

## Die „schöne Jahreszeit“ hat begonnen.

Um uns herum grünt und lebt und duftet es. Viele Aktivitäten sind nach draußen verlagert. Der Alltag ist in dieser Zeit in verschiedener Weise unterbrochen – es wird weniger gehetzt, Urlaubsreisen und Ferien stehen vor der Tür. Das Leben fühlt sich leichter an in den Sommermonaten, Herz und Seele sind oft weit geöffnet, der Enge der dunklen Tage entflohen. Der Sommer prägt auch die Art und Weise, wie wir Glauben in unseren Alltag integrieren, und vermutlich gibt es dafür viele verschiedene Wege und Ausdrucksformen, ob nun in unserer näheren Umgebung oder in der Fremde.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – so würden wir in diesen sommerlichen Tagen vielleicht singen. Das Singen allerdings ist gerade etwas schwierig. Aber wir können es tun: uns aufmachen, rausgehen, unterwegs sein. Die Bewegung in freier Natur ist wichtig und hat ungemein an Bedeutung gewonnen in Zeiten vieler Unmöglichkeiten. Und tatsächlich lassen sich hier Gaben Gottes finden und die Freude daran kann tröstlich sein. Und wer weiß – vielleicht begegnen wir Gott hier auf eine ganz besondere, eindruckliche Weise, anders als das sonst der Fall ist:

„Aber der Höchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht (Jesaja 66,1-2): ‚Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen‘, spricht der Herr, ‚oder was ist die Stätte meiner Ruhe? Hat nicht meine Hand das alles gemacht?‘“ (Apostelgeschichte 7,48 f.)

Der Weg durch den Wald, über Wiesen und Felder, entlang der Flussläufe, durch Gebirgs- oder in Seenlandschaften ist für den einen oder die andere inzwischen vielleicht auch zu einem Ritual geworden. Rituale können uns dabei helfen, uns innerlich zu stärken und neue Kraft zu finden. Kraft, die wir für unseren Alltag brauchen.

Grundsätzlich ist das natürlich zu jeder Jahreszeit möglich, im Sommer aber auf eine besondere Weise.

Also: Geh aus, mein Herz! Da ist so viel, was Du entdecken und fühlen kannst und was Dir gut tut. Lass Deine Sorgen los und den Gedanken freien Lauf und lausche – dem Wind in den Wipfeln der Bäume, dem Wasser im Fluss, dem Chor der Vögel unter freiem Himmel, die vom Leben singen... Möglich, dass sich so auch gute Antworten finden lassen auf manch drängende Frage unserer Zeit.

*Matthias Müller-Findling*



## Reisen

„HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ (Psalm 104,24). Am Ufer des Lago Maggiore habe ich den Psalmtext auf einer Schrifftafel gefunden. Im September vergangenen Jahres war ich mit meiner Schwester an den „Südfuß der Alpen“ gereist, wie Hermann Hesse beseelt das Tessin beschreibt. Wir hatten Urlaub – erwartungsfroh, unbeschwert, weg von Corona. Als der Psalmist seinen Hymnus aufzeichnete, hätte er hier stehen können. Die leicht gekräuselten Wellen des Sees und die dahinter aufragenden Berge, schon vom Blauschimmer des Nachmittags überzogen, hätten ihm die edlen Worte diktiert.



Für mich gehören auch die Kirchen, obwohl von Menschen erbaut, zu den Werken des Herrn, weil in ihnen sein Geist gegenwärtig ist. Wir können staunen, hineingehen, beten und uns geborgen fühlen. Im Tessin haben vor allem zwei Kirchen meine Sinne und meine Seele berührt. Sie haben meinen Urlaub kostbar gemacht: San Nicola in Giornico und San Giovanni Battista in Mogno.

Giornico schmückt sich mit drei romanischen Kirchen, von denen San Nicola die schönste und die älteste ist. Am Eingangsportal schützen Fabelfiguren vor bösen Geistern. Im Innern

men mit dem eindringenden Licht einen Raum der Glaubenszuversicht.

*Klaus Kruczynski*

## Luther im Sommer

Auch im Werk des Reformators Martin Luther spielt der Sommer immer wieder eine wichtige Rolle als Zeit der Hoffnung und des Lebens. Im 16. Jahrhundert muss man den Winter mit seiner Kälte und dem Mangel an natürlicherweise zur Verfügung stehenden Nahrungsmitteln noch bedrängender empfunden haben, als das für uns heute oft der Fall ist. Gerade in den Gedanken



Kirche von San Nicola in Giornico

verherrlichen ausdrucksstarke Fresken das Jesuskind und Christus als Weltenherrscher. Auch in Mogno sind wir ganz allein in der Johannes dem Täufer geweihten Kirche. Im Gegensatz zur Romanik von San Nicola umfängt uns hier die Aura der modernen Architektur. Schwarze und weiße Steine schaffen zusam-

der Winterzeit konnte der Sommer damit zu einem Sehnsuchtsort werden, den man als Bild für das kommende Reich Gottes heranziehen konnte. So schreibt Luther etwa in einer Predigt, die er am 2. Advent des Jahres 1533 hielt: „Der ewige Sommer will kommen, der weltliche Winter will vergehen. Es ist ein schändliches, un-

*fruchtbares Leben hier, wie der Winter, der alles verdirbt. Das soll ein Ende haben.“ Auch in Luthers Lied „Ein neues Lied wir heben an“, welches das Schicksal der ersten protestantischen Märtyrer besingt, wird am Ende der Sommer als Hoffnungszeichen Gottes ausgemalt: „Der Sommer ist hart vor der Tür, / der Winter ist vergangen, / die zarten Blumen gehn herfür: / Der das hat angefangen, / der wird es wohl vollenden.“ Freude, Hoffnung, überschießendes Leben – von Martin Luther können wir lernen, diese Geschenke des Sommers als Geschenke Gottes zu feiern, die uns nicht nur in den warmen Monaten des Jahres zuteilwerden.*

*Konstantin Enge*

## „Gottes erstes Wort an den Menschen“

In Bekenntnissen haben unsere Ahnen ein Zeugnis von dem hinterlassen, was sie in die Höhe des Lebens gehoben und in die Tiefe des Glaubens geführt hat. Die Bekenntnisse sind mehr als Zeugnisse einer vergangenen Zeit. Es sind Impulse fürs Leben.

Eines dieser Impulse ist das apostolische Glaubensbekenntnis. Dieses Glaubenszeugnis besteht dabei aus drei Strophen, gemäß dem christlichen Gottesbild der Dreieinigkeit. Es umfasst Gott, den Vater und Schöpfer, Jesus Christus in seinem Werdegang und den Heiligen Geist. Über diese grundsätzliche Struktur kann man darin aber auch einen didaktischen Weg entdecken, der einen Reifungsprozess vorzeichnen will, welcher uns in unserem Leben näher zu uns selbst, zum Nächsten und zu Gott führen will.

Die drei Strophen des Glaubensbekenntnisses könnten so als Wegweiser für unsere Persönlichkeitsentwicklung verstanden werden. Dabei würde unser Blick von Gott, dem Schöpfer auf unsere Natürlichkeit und das Eingebettet-Sein in diese wunderbare Welt gelenkt. Im Blick auf Jesus Christus bekommen wir für unser Tun,



Reden und Handeln einen Maßstab. Der Heilige Geist als verbindende Kraft führt uns zu Gemeinschaft. Die Voranstellung der Schöpfung und damit unserer Natürlichkeit könnte dabei darauf hinweisen, dass gerade darin der Anfang und das Fundament der Gotteserkenntnis und einer gesunden religiösen Entwicklung zu suchen ist. Wenn du dich also bewusst in die Schöpfung stellst, so kannst du Wesentliches für dein Leben erkennen. Und wir können diese tiefe Weisheit dieser ersten Strophe spüren, wenn wir die Sonne auf uns und in uns spüren, wenn wir mit den Händen in der Erde wühlen, wenn wir den Blick über die Elbauen schweifen lassen.

Wenn wir also bewusst und aufmerksam diese wunderbare Welt wahrnehmen, dann hören wir Gottes Wort an uns. Denn die Schöpfung ist Gottes erstes Wort an den Menschen.

*Ihr Pfarrer Dr. Sebastian Ziera*

## Glauben wie das Wetter

Zum sonnigen Glauben gehört ganz gewiss auch der regnerische Glauben und der stürmische und vielleicht sogar der verhagelte Glauben. Denn der eigene Glauben wird auf einem Pilgerweg mit allen Wassern gewaschen. Für mich war der Punkt, an dem aus Glauben nicht nur Zweifel, sondern Verzweiflung wurde, immer dann erreicht, wenn die Wanderschuh nach stundenlangem Regen von innen genauso naß waren wie von außen. Da stand ich manchmal mit meinem Rucksack auf einem Feldweg und schrie lauthals in das kühle Nass hinein.

„Warum tu ich mir das an?“, ist eine Frage, die irgendwann jeden Menschen beschäftigt, der über Tage und Wochen hinweg einen schweren Rucksack zu Fuß durch das Land trägt. Was ist so gut, dass es die Krisen ausgleicht? Für mich war es tatsächlich die Herausforderung Gottes, dass er sich zeigen möge, in dem was mir begegnet ... dass ich mit ihm sprechen

kann im Gehen und lerne, seine Antworten zu verstehen... dass ich ihm vertraue, gerade dann wenn ich am Verzweifeln bin.

Und immer war am Abend des verregneten Tages eine Unterkunft da, in der die nassen Schuhe trocknen konnten. Irgendwo fanden sich immer Menschen, die mir einen warmen Tee kochten. Und am nächsten Tag ging es immer weiter, bis dann endlich die Sonne wie ein Erbarmen an den Wolkenrändern aufstrahlte. Aus diesen Erfahrungen ist der Ökumenische Pilgerweg geronnen, der nun schon seit 18 Jahren auf der Via Regia führt. Überall entlang des Weges haben sich Menschen dazu entschlossen, Herberge zu geben, die in diesem Jahr ab Christi Himmelfahrt hoffentlich wieder öffnen können. Wer seinen Glauben allen Wettern aussetzen möchte, der sei herzlich dazu eingeladen.

Mehr Informationen zum Pilgerweg findet Sie unter: [www.oekumenischer-pilgerweg.de](http://www.oekumenischer-pilgerweg.de)

*Esther Zeiher, Initiatorin des  
Ökumenischen Pilgerweges*



## Früher war alles besser,

da hatte jede Gemeinde ihren Kirchturm, einen Friedhof und einen Pfarrer. Idealerweise mit Pfarrfrau, die für die Bedürfnisse der Gemeinde da war und die eigene Kinderschar dazu anhielt, auf allerlei Veranstaltungen mit Musik-, Gedicht-, Gesangs- und Theaterbeiträgen zu erfreuen.

Heute sind die Erwartungen an Pfarrer\*innen und Gemeinden nicht geringer, was zu begrüßen ist. Die Aufgaben sind vielfältig und wir haben als Kirchgemeinden und Mitarbeitende eine Mitverantwortung für das Gemeinwohl. Das Problem ist nur, die Mitglieder werden weniger und daraus folgt die Reduzierung von Pfarrstellen und die Entstehung neuer Gemeindegebilde. Für uns ist es eine Region mit fünf selbständigen Kirchgemeinden. Mit diesem System wollen wir als Kirche an den Orten für Sie da sein und mit Ihnen Kirche der Zukunft bauen. Das ist eine gewaltige strukturelle und kommunikative Herausforderung, die von allen Verantwortlichen zu tragen ist.

Im letzten Jahr haben wir begonnen, der neuen Region einen Rahmen zu geben, damit wir zügig dazu kommen, weiter kirchgemeindliches Leben mit Ihnen zu gestalten und Kirche als einen vertrauensvollen Ort der Seelsorge und der Begleitung unverändert für Sie bereit zu halten. Die Corona-Krise hat unsere Arbeit zusätzlich erschwert. Dennoch haben wir Wege gefunden, um miteinander gut durch das erste Jahr zu kommen. Auch in Zukunft müssen wir aufmerksam hören und das Wesentliche im Blick behalten, damit wir nicht über unseren Kleingeist, Kleinglauben und Kleinigkeiten stolpern. Die Zukunft einer kleiner werdenden Kirche liegt im Zusammenwachsen der Gemeinden, der Ressourcen und der Strukturen, damit Mitarbeitende an ihren Gaben orientiert in ihren Aufgabenfeldern für die Menschen tätig sein können.

Ein großartiges Beispiel ist die gemeinsame Beantragung und gemeinsame Teilfinan-

zierung einer 75%-Projektstelle für eine\*n Gemeindepädagogen\*in in unserer Region. Heute ist nicht alles gut. Aber heute ist sehr vieles besser als früher.

*Martin Staemmler-Michael*

## Orgel und mehr

In den Kirchen unserer Region gibt es eine kleine und doch interessante Orgellandschaft, die von Plagwitz bis nach Rehbach reicht. Um diese in vielfältiger Weise kennenzulernen, wird herzlich zu einem Orgelwochenende eingeladen. Dieses findet **vom 11. bis 12.09.** statt. Dabei gibt es verschiedene Veranstaltungen, wie Konzerte, Gottesdienste, Vorführungen und Orgelspaziergänge. Und die Orgel wird in unterschiedlichen Kombinationen mit anderen Instrumenten zu erleben sein. Bitte merken Sie sich diese beiden Tage bereits jetzt schon vor. Nähere Informationen werden in weiteren Veröffentlichungen rechtzeitig erscheinen. Seien Sie gespannt auf Entdeckungen von hunderterlei Pfeifen und Klängen.

*Herzlich begrüßen die Kantorinnen  
und Kantoren der Region*



## Der Theologische Montag 2021 zum Thema „Mission“

Auch 2021 soll es wieder Theologische Montage geben. Dieses Jahr haben wir uns ein Thema vorgenommen, das einen Wesenskern des Christentums bildet, jedoch in seiner Umsetzung über die Jahrhunderte unter Umständen großes Leid verursacht hat: Die Mission. Am Ende des Matthäusevangeliums gibt der auferstandene Christus seinen verbliebenen elf Jüngern den Auftrag alle Menschen zu seinen Jünger\*innen zu machen (Matthäus 28,19). Dieser Missionsauftrag gilt allen Christ\*innen. Die ersten Missionare waren scheinbar ziemlich erfolgreich, sodass sich das Christentum rasch über die Handelsstädte ausbreiten konnte. Im Laufe der Geschichte kam es jedoch dazu, dass das Christentum als Staatsreligion nicht nur durch die frohe Botschaft überzeugen konnte, sondern Druck und Gewalt angewandt wurde, um ganze Völker unter den Gott der Christen zu unterwerfen. Wie gehen wir mit dem Auftrag und diesem schweren Erbe um? Braucht es Mission heute noch? In den drei Abenden wollen wir uns mit Mission im frühen Christentum, im Laufe der Kirchengeschichte und heute beschäftigen.

Der erste Abend mit Nicole Oesterreich **am 14.06.** wird sich um die Zeit bis zur endgültigen Durchsetzung des Christentums drehen und um die Frage, was diese kleine jüdisch-apokalyptische Abspaltung so erfolgreich machte.

Den zweiten Abend **am 12.07.** werden wir mit Konstantin Enge und den schwierigen Seiten der Mission in der Kirchengeschichte verbringen: die blutige Sachsenmission etwa und der „äußeren Mission“ in den Kolonialgebieten.

Am dritten Abend **am 27.09.** haben wir wie üblich einen Gast: Ravinder Salooja, der Direktor des Leipziger Missionswerks, wird mit uns über „Mission – postkolonial?!“ diskutieren.

Wir werden zunächst alle Abende digital über Zoom planen. Wir beginnen **jeweils um 19.30 Uhr.** Sollte die Situation es erlauben, behalten

wir uns vor, uns in Präsenz in den jeweiligen Pfarrgärten zu treffen. Darüber werden wir rechtzeitig informieren. Bitte erfragen Sie die Zugangsdaten bei den Veranstalter\*innen: [konstantin.enge@bethanienkirche-leipzig.de](mailto:konstantin.enge@bethanienkirche-leipzig.de).

*Es grüßen Sie*

*Konstantin Enge und Nicole Oesterreich*

## 2019–2021: ein besonderer Konfikurs

Im Sommer 2019 startete ein neuer Konfikurs. Damals hat wohl niemand geahnt, dass diesem Kurs – sagen wir – eine „schwierige Zeit“ bevorstehen würde.

Nach einem halben Jahr und den Themen „Jagd-fiber“, „Bibel“, „Taufe“ und „Gottes gute Ordnung“ wurde alles anders. Wir konnten uns nicht mehr in Präsenz treffen.

Das Thema „Abendmahl“ wurde zur Selbstabholung mit nach Hause gegeben. Die nächsten Treffen als Andachten in der Kirche gestaltet („Gemeinschaft“ und „Gebet“); bis wir uns dann im Zoom-Meeting („Glaubensbekenntnis“, „Gemeinde“, „Gottesdienst“) getroffen haben. Sogar unsere „Fahrt“ fand online statt.

Zum Ausgang dieses verlängerten Konfikurses – die Konfirmationen finden im September statt – hoffen wir, dass wir uns noch oft leibhaftig begegnen können.

Der Konfikurs 2019–2021 wird als der Kurs mit der größten Herausforderung an ein gemeinsames Konfikurs-Gruppengefühl in die Geschichte eingehen. Leider, das bedauern wir sehr, ist da vieles auf der Strecke geblieben.

Liebe Konfis, und hier noch ein Wort direkt an euch: Trotz allem hat es uns mit euch großen Spaß gemacht. Ihr seid toll! Und vielleicht sehen wir die eine\*den anderen ja als Teamer\*in weiterhin – Wir würde uns sehr freuen!

*Eure Susanne Schönherr  
und euer Sebastian Ziera*

# Pfadfinder

## auf zu neuen Wegen

gemeinsam singen  
 Jurte aufbauen Essen kochen spielen **Gott entdecken**  
 Lagerfeuer **draußen sein** Natur erkunden Schnitzen  
 Bienen Bude bauen

### Pfadfinder

Wir starten zum Schuljahr 2021/22 mit einer neuen Gruppe.  
 Für alle ab 6 Jahren. Ob groß oder klein, jung oder alt, dick oder dünn, ...

### Wann?

einmal monatlich 16 - 19 Uhr  
 18.09.21 Kennenlernen  
 09.10.21 Naturentdecken  
 13.11.21 Martinsfest  
 27.11.21 Adventsbasteln

### Wir freuen uns auf dich und deine Familie.

Auf alle die naturnah ihren Samstagnachmittag gestalten möchten.

## Workshop

Was bedeutet Pfadfinder sein? Was ist Naturpädagogik?

Diese und alle weiteren Fragen beantworten uns der Verband christlicher Pfadfinder am **03.07.21 ab 16 Uhr** im Pfarrgarten der Taborgemeinde. Dieser Workshop ist für alle interessierten Erwachsenen. Vorerfahrung ist nicht erforderlich. Dabei sein ist alles.

### Anmeldung unter:

sebastian.ziera@evlks.de



Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde  
 Leipzig Kleinzschoder



VERBAND CHRISTLICHER  
 PFADFINDERINNEN UND  
 PFADFINDER

## Neustart der Kindergruppen

Mit dem neuen Schuljahr wollen wir sehr gern unsere Kindergruppen wieder starten lassen. Wir hoffen sehr, dass es funktioniert. Wir beginnen wieder **ab Montag, dem 13.09.**, mit neuer Kraft und neuem Mut!

**Montags** gibt es die *KinderKirche* für die 1. bis 4. Klasse in der **Heilandskirche**. Wir treffen uns **von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr**.

Vorher treffen sich die *Kinderchöre*. Wenn ihr gerne singt, dann könnt ihr wählen. Der Kinderchor in der **Heilandskirche** trifft sich **von 15.15 Uhr bis 16.00 Uhr**. Die Kinderchorgruppen in der **Bethanienkirche** treffen sich wie folgt: **ab 1. Klasse 15.30 Uhr und für alle ab 4 Jahre ab 16.30 Uhr**.



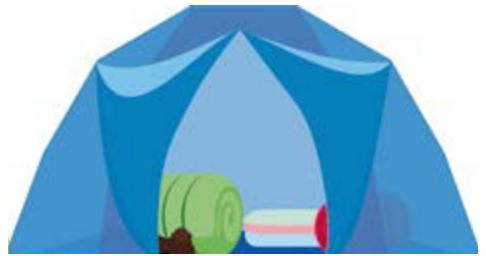
**Dienstags** treffen sich die Kleinsten mit ihren Eltern zum gemeinsamen Singen, Bewegen und Spielen **von 9.30 bis 11.00 Uhr**. Wir klären gerade, wo aufgrund der geplanten Bauarbeiten in der Heilandskirche, die Gruppe stattfinden kann.

**Dienstags** gibt es zudem die *KinderKirche* für die 1. bis 4. Klasse in der **Bethanienkirche**. Wir treffen uns **von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr**.

**Mittwochs** gibt es für Kinder, die noch nicht in die Schule gehen, zwei besondere Angebote: Für alle zwischen 0 und 3 Jahren gibt es den *Zwergentreff* in der **Bethanienkirche**. Hier könnt ihr **von 16.00 bis 17.30 Uhr** gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa singen und spielen.

**Zur selben Zeit** sind alle ab 4 Jahren zum *KinderKreis* ebenfalls in der **Bethanienkirche** eingeladen. Dort wollen wir gemeinsam spannende Geschichten aus der Bibel erleben, singen, spielen, basteln und viel Spaß haben.

Unsere *Pfadfindergruppe* startet auch, endlich! Einmal im Monat gibt es ein Treffen an, in und um die **Taborkirche** herum. Der erste Termin ist **Samstag, der 18.09., 16.00 bis 19.00 Uhr**. (Schaut dazu auch noch mal auf die linke Seite!)



## Die Sommerferien stehen vor der Tür!

Du weißt noch nicht, was du machen kannst? Schau auf [www.kirchemitkindern-leipzig.de](http://www.kirchemitkindern-leipzig.de), dort findest du eine Aufstellung ganz verschiedener Angebote und Fahrten.

## Die Natur entdecken

Liebe Kinder, es ist warm, die Amseln singen, die Bienen summen und die Marienkäfer krabbeln. Doch da gibt es noch viel, viel mehr! Wir wollen euch ermutigen, mal genau hinzuschauen. Entdeckt die Natur! Dazu braucht ihr nur eure Augen, eine Uhr und Zettel und Stift. Denn Entdecker\*innen müssen genau aufschreiben, was sie gefunden haben – ob im Hof, im Park

oder im Urlaub, das ist völlig egal. Schaut und zählt: Wie viele verschiedene Vogelarten seht ihr in 10 Minuten? Zählt ihr zu einer anderen Tageszeit mehr, oder weniger? Entdeckt ihr in einer Viertelstunde einen oder mehrere Schmetterlinge? Die sind leider in den letzten Jahren viel, viel weniger geworden.

Wenn ihr auf einer Wiese seid und vier Stöcke habt, markiert euch ein Feld das 3x3 Schritte groß ist. Dann zählt, wie viele Ameisen ihr darin finden könnt.

Dieser Käfer ist mir bei einer Wanderung über den Weg gelaufen. Schaut mal, wie groß der im Vergleich zu dem Gänseblümchen ist! Im Bestimmungsbuch habe ich gefunden, dass es ein



Ölkäfer ist. Er heißt so, weil er, wenn er sich bedroht fühlt, einen Tropfen Flüssigkeit abgibt. Die sieht so aus wie Öl, enthält aber einen Giftstoff. Für Menschen kann das Gift richtig gefährlich sein. Anderen Tieren, z.B. vielen Vögeln oder Igel, macht das dagegen gar nichts aus. Habt ihr die schön gestalteten Fühler gesehen?

Was habt ihr alles entdeckt, wie viele Tiere konntet ihr zählen? Schreibt eure Ergebnisse per Mail

an [Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de](mailto:Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de). Wir sind gespannt, was ihr Entdecker\*innen alles findet!

*Eure Heidi Marie Pohlrs  
und Susanne Schönherr*

## Neuer Konfikurs

Am Wochenende **vom 11. bis 12.09.** ist **Start des neuen Konfikurses**. Wir freuen uns auf euch! Die **Anmeldung** für den Kurs ist noch möglich **bis zum 15.06.!** Den ersten Infoabend für eure Eltern und euch gibt's **am Dienstag, dem 22.06., um 19.00 Uhr** in der Bethanienkirche.

Anmelden können sich alle Kinder, die ab September in die 7. Klasse kommen oder in dem entsprechenden Alter sind, direkt bei Pfarrer Martin Staemmler-Michael per Mail an [m.staemmler-michael@gmx.de](mailto:m.staemmler-michael@gmx.de) oder per Telefon in den Pfarrämtern (Kontaktdaten siehe Seite 26 und 27).

*Euer Konfi-Team mit Pfarrer Martin Staemmler-Michael, Gemeindepädagogin Susanne Schönherr und Vikarin Charlotte von Ulmenstein*

## Tages des gemeinsamen Lebens

Liebe Jugendliche, auch in diesem Jahr möchten wir die Tage des gemeinsamen Lebens mit euch gestalten. Tage des gemeinsamen Lebens, was bedeutet das eigentlich? Es heißt, wir leben eine Woche gemeinsam in der Taborkirche. Trotzdem gehen natürliche alle in die Schule. Nach der Schule treffen wir uns wieder in der Taborkirche, wo wir dann gemeinsam kochen, unsere Freizeit verbringen und Ausflüge machen werden. Auch übernachten werden wir in der Kirche. Was genau wir in der Zeit alles erleben werden, das entscheiden wir dann gemeinsam.

Stattfinden soll die Woche vom **29.06. bis 04.07.** Informationen gibt es bei Tom Gelf ([tom\\_gelf@outlook.de](mailto:tom_gelf@outlook.de)) oder bei Heidi-Marie Pohlrs ([heidi-marie.pohlrs@evlks.de](mailto:heidi-marie.pohlrs@evlks.de))

*Wir freuen uns auf Euch!*

*Tom Gelf und Heidi-Marie Pohlrs*



## Regelmäßige Termine

Voller Optimismus, dass wir bald unser Veranstaltungsprogramm wieder aufnehmen können, planen wir in Philippus für die Sommermonate folgende Veranstaltungen:

**Atempause. Raum – Stille – Innehalten.  
neuer Termin – wird auf der Webseite bekannt  
gegeben**

**Abendmahl zur Wochenmitte  
Jeden Mittwoch, 08.00 Uhr**

**Licht an! Musik, Wort, Begegnung.  
Andacht zum Wochenschluss  
Letzter Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr:  
24.06. Licht an! zum Johannistag im Garten von  
Philippus  
29.07., 26.08.**

**Kontemplation oder Still. Präsent. Sein**  
Eine Form der Meditation. Sitzen, Stille, innere Einkehr, Achtsamkeit, um die eigene Mitte zu finden und Textrezitation.  
**Jede erste und dritte Woche im Monat, 19.00–20.00 Uhr.**  
Bei Interesse bitte melden unter [valdorf.ronny@bbw-leipzig.de](mailto:valdorf.ronny@bbw-leipzig.de) – Über das Stattfinden informieren Sie sich bitte tagesaktuell auf unserer Homepage.

**Offene Kirche  
Jeden Sonntag 17.00 Uhr – Start: 13.06.**

## Konzerte

Für den Sommer 2021 ist wieder eine abwechslungsreiche Konzert- und Veranstaltungsreihe geplant. Je nach aktuell geltenden Vorschriften laden wir ein zu:

**Freitag, 18.06. und Samstag, 19.06., jeweils 20.00 Uhr** „Myrkur Folkessange Acoustic Show“  
**Sonntag, 20.06., 15.00 Uhr** „Der Himmel der Tiere“ – ein Familienkonzert

**Freitag, 02.07., 20.00 Uhr** „Missa Melasuraj“ mit dem *Asambura Ensemble* und dem *Vocalconsort Leipzig*

**Sonntag, 04.07., 18.00 Uhr** „A Look of Burt“ mit Pascal von Wroblewsky und *Lora Kostina Trio*

**Freitag, 16.07., 20.00 Uhr** „Kuhnau VIII - Das Finale!“ von *Opella Musica*

Das genaue Programm und die Umsetzung unter den dann geltenden Bedingungen entnehmen Sie bitte, so wie alle Informationen zur Aktualität unserer Termine, der Website: [www.philippus-leipzig.de/ueber-uns/aktuelles/termine](http://www.philippus-leipzig.de/ueber-uns/aktuelles/termine)

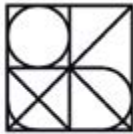


„Der Himmel der Tiere“

**Kontakt**  
Philippus Leipzig  
Aurelienstraße 54  
04177 Leipzig  
Tel. (0341) 42 06 69-69

[kirche@philippus-leipzig.de](mailto:kirche@philippus-leipzig.de)  
[www.philippus-leipzig.de](http://www.philippus-leipzig.de)  
[www.konzerte-am-kanal.de](http://www.konzerte-am-kanal.de)





## Westkreuz

### Bild- und Wortmarke für das Westkreuz

Mit den Fachleuten der Agentur *Herz aus Gold* und den Schüler\*innen der *Leipzig School of Design* mit ihrem Dozenten machten wir uns auf den Weg, für das Stadtteilzentrum ein Logo zu entwickeln. Unser Ziel: Kreativität sowie die Verankerung im Stadtteil und im Glauben zeigen. Ein bisschen verspielt sollte es wirken und einladend fröhlich, damit es auf Briefbögen gleichermaßen ins Auge fällt, wie auf Plakaten und Bannern. Erkennbar klare Konturen und Bestand für mindestens 100 Jahre waren weitere Ansprüche.

Hier ist das Ergebnis! Aber Sie sehen nur eine Spielart des Logos, denn es verwandelt sich und ist doch immer wieder deutlich zu erkennen.

### Mit Ihrem Kirchgeld geben Sie die Richtung an!

Wir möchten Sie in wenigen Sätzen davon überzeugen, dass Ihr Kirchgeld bei uns genau richtig ist.

1. Ihr Kirchgeld ist neben Spenden, Kollekten und landeskirchlichen Geldern eine wesentliche Säule, um Kirche am Ort zu gestalten und wird zu 100% in Lindenau-Plagwitz eingesetzt.
2. Durch die Corona-Krise sind unsere Gottesdienstkollekten um 75% und landeskirchliche Mittel zu 25% eingebrochen.
3. Nur 20 Prozent der 3000 Mitglieder geben Kirchgeld - dabei wissen die wenigsten, was wir für den Stadtteil tun. In unserer Trägerschaft ist eine Kita mit rund 140 Kindern, das Stadtteilzentrum Westkreuz als Kreativraum und die Heilandskirche, in der zuversichtlich der Glauben in Vielfalt gelebt wird.

Jetzt wissen Sie alle, wie nötig Ihre Kirchgemeinde das Kirchgeld braucht und was Sie durch Ihren Beitrag geistlich, kulturell und sozial im Stadtteil stärken. Ihr Kirchgeld trägt dazu bei, Kirche im Stadtteil sichtbar und hörbar zu machen. Vielen Dank!

### chrismon Gemeinde 2021

Die Publikumspreise zum Wettbewerb „chrismon Gemeinde 2021“ wurden vergeben. Leider haben wir es mit der fantastischen Zahl von weit über 8200 abgegebenen Stimmen sowie Platz 15 von 183 Teilnehmern nicht unter die besten 12 und somit nicht in die Endrunde geschafft. Wir möchten uns auf diesem Weg für die tolle Unterstützung bedanken. Da noch die Chance auf den Jurypreis in der Rubrik „Jugend“ besteht, gilt es weiter die Daumen zu drücken. Der Sieger wird im Juni bekanntgegeben.

### Das Banner hängt wieder!

Das im Januar mutwillig abgerissene und entworfene Banner für Flüchtlingshilfe im Mittelmeer der Initiative *UNITED4RESCUE* hängt wieder! Mit dem neuen Banner, welches in Zusammenarbeit mit unserem Partner *Druck & Werte* entstanden ist, möchten wir weiterhin auf die wichtige und notwendige Arbeit dieser Initiative hinweisen, deren Bündnispartner wir sind. Weitere Informationen unter:

[www.united4rescue.com](http://www.united4rescue.com)

### Neue Bänke an der Heilandskirche

In den kommenden Wochen wird die Umgestaltung des Außenbereichs der Heilandskirche in Angriff genommen. Dazu werden Fördermittel des Ideenwettbewerbs „Sächsische Mitmach-Fonds“ für Planung und Material eingesetzt, die für das Projekt „Begegnungsfläche am Westkreuz“ gewonnen wurden. Die gemeinnützige Umsetzung innerhalb der Stützpfiler zwischen den östlichen Eingängen wird von Marcel Mischke

übernommen: „Die Grundidee beruht zum einen auf dem Umstand, dass sich durch die Tiefe der Stützpfiler und durch die Außenwänden der Kirche Räume andeuten, die bewusst erweitert und genutzt werden können. Mit der Installation von Bänken sollen zwei geschützte Orte entstehen, die die Einladung zum Verweilen, zur Ruhe, der Betrachtung und der Begegnung aussprechen möchten. Das Innere der Kirche soll sich im übertragenen Sinne nach außen verlagern. Die Gestaltung dieser ‚Außenräume‘ soll schlicht auf zwei gestalterischen Faktoren basieren: Vegetation und Sitzfläche. Vor die Backsteinfasade werde ich Spaliere errichten, die Obstgehölze aufnehmen werden und bei hinreichender Pflege eine grüne Wand andeuten können. Die zwei Bänke, auf einer abgegrenzten Kiesfläche, werden aus Eichenbohlen und Stahlträgern realisiert. Beide Materialien nehmen Anklang an die Bedeutung und Position der Industrialisierung für die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Stadtteils und der Heilandskirche als Zentrum des Gemeindegewesens.

Ein zweiter und wesentlicher Aspekt der Umsetzung besteht darin, die Rahmenbedingungen für das Stadtteilzentrum und attraktiver zu machen. Kulturveranstaltungen sind jeweils durch ein ‚Davor‘ und ein ‚Danach‘ gekennzeichnet, welches sich häufig und gern im Freien ereignet. Dieses fand bislang in der Regel im Stehen oder auf den Treppenstufen der Kirche statt. Sitzgelegenheiten sind in diesem Sinne schlicht und ergreifend ein Ausdruck von Gastlichkeit.“

## Die Himmelstreppe mit Engelsflügeln

Auf dem Bild sehen Sie die neue Treppe, die das Unterdeck des Westkreuzes mit dem himmlischen Kirchoraum verbindet. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und werden Sie Stifter\*in für das Westkreuz. Jeder Euro zählt und wir zählen auf Sie. Wenn der Bau fertig und die Pandemie überstanden ist, feiern wir mit Ihnen das Stifterfest. Vielen Dank!

Die Bankverbindung finden Sie auf der Rückseite der Kirchennachrichten.



## Musik in Bewegung

Beim Blättern in Musikveröffentlichungen fand ich einen Hinweis auf einen entworfenen Brief von Bertolt Brecht an Paul Hindemith. Darin schreibt er „*Musik sei keine Arche, auf der man eine Sintflut überdauern könne, vielleicht aber kann Musik den Aufenthalt auf der Arche erleichtern.*“

Ich weiß nicht, wann Brecht diesen nicht abgeschickten Brief entworfen hat. Auch sind mir die Hintergründe dazu nicht bekannt. Ich frage mich nur, welche Musik bewegt mich jetzt gerade, wo ich mich immer noch wie auf einer Arche in einem Meer von Auf und Ab bewege. Und wo ich hoffe, dass einmal Land in Sicht ist und Töne und Klänge auf festem Boden zur Entfaltung kommen. Bis dahin suche ich mir meine Musik für diese Meeresfahrt aus. Einen mutmachenden Choral, das leichtfüßige Klavierkonzert, den Song aus früheren Zeiten oder eines der vielen Orgelpräludien.

Dass Musik trägt, das kann uns weiter bewusst bleiben. Der eine und andere Klang in unseren Kirchen ist präsent geblieben. Jetzt fehlt noch



die große Welle, die uns an vielfältig musizierendes, singendes, konzertierendes und probendes Land spült.

Bis dahin bleiben wir unterwegs, auch in dem, wie uns Musik in einer außergewöhnlichen Situation begleiten kann. Bleiben wir hoffnungsvoll und musikalisch verbunden – wie und wo auch immer.

*Ihr Stephan Paul Auders, Kantor*

## Präsenzgottesdienste – Ja oder Nein?

Auf Präsenzgottesdienste zu verzichten, ist für Gemeinden und für uns einzelne generell schmerzlich. Doch wir wollen Verantwortung übernehmen und unseren Teil dazu beitragen, dass die Infektionszahlen endlich wieder sinken. Denn mit den wachsenden Inzidenzzahlen steigt die Gefahr, dass sich Menschen anstecken – trotz vorhandener Hygienekonzepte. Und wir wollen, gerade auch ältere, Menschen nicht bewusst dem Risiko einer Ansteckung aussetzen. Die inzwischen in Deutschland vorherrschende Virusvariante B.1.1.7 ist zudem wesentlich ansteckender als der Ursprungsvirus und neue Mutanten treten auf. Durch die Aussetzung der Präsenzgottesdienste beantworten wir die Bitte der Politik mit einem Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe und schützen so Leben, was unserer christlichen Grundhaltung entspricht. Wir wissen, Gottesdienste helfen Menschen in schwerer Zeit, sie geben Hoffnung und Halt. Aber unsere Gottesdienste sind nicht einfach ersatzlos abgesagt worden. Es gab und gibt vielfältige virtuelle Angebote: In der Karwoche haben wir per Zoom ein Abendmahl mit Pfarrerin Langner-Stephan gefeiert und Ostern einen Zoom-Gottesdienst hauptsächlich mit Familien und Kindern. Karfreitag und Ostern haben wir Gottesdienst über YouTube gefeiert. Auch auf diese Weise ist Gemeinschaft und Geborgenheit erlebbar. Wer die Kirche als Ort brauchte, konnte und kann die offene Kirche nutzen. Jeweils ein\*e Organist\*in, eine Pfarrperson und ein Kirchdienst ist zu den Gottesdienstzeiten und darüber hinaus präsent, es gibt die Möglichkeit zu seelsorgerlichem Gespräch, dazu, eine Kerze anzuzünden, zu beten,

auf den Predigttext, Gebet, Psalm und Musik zu hören und dadurch Kraft zu tanken. Und auch die „Worte für den Tag“ können im Internet und in den Schaukästen gelesen werden.

*Anke Schneemann,  
aus dem Kirchenvorstand (Mitte April)*

## Save the Date: Gemeindeversammlung

Die wegen der Coronabeschränkungen verschobene Gemeindeversammlung wird nun **am Sonntag, dem 03.10., direkt nach dem Erntedankgottesdienst** stattfinden.

## Zur Arbeit des Kirchenvorstandes

Zur konstituierenden Sitzung des neuen Kirchenvorstandes konnten wir uns noch persönlich treffen, die weiteren Sitzungen hielten wir per Videokonferenz ab. Dieses zurzeit sehr aktuelle Format ermöglicht eine konstruktive Weiterarbeit des KV's, stößt aber gerade bei den theologischen und pandemiebedingten Themen an seine Grenzen. Die schwierigen Diskussionen und Abwägungen zur weiteren Vorgehensweise

in unserer Gemeinde werden durch das Format und die „Distanz“ nicht einfacher. Wir sind dennoch frohen Mutes, dass wir alle relevanten Themen und Belange der Kirchengemeinde im Blick haben und hoffen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Informationen aus den Kirchenvorstandssitzungen finden Sie im Schaukasten im Hof der Bethanienkirche. Wir freuen uns über ein Feedback zu unserer Arbeit.

*Ronald Bönisch*

## Karfreitag und Ostern – Tod und Auferstehung

Dieses Jahr zum zweiten Mal in aller Stille und ohne Präsenzgottesdienste. Im 1. Paulusbrief an die Korinther heißt es: „Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ Man könnte in der derzeitigen Situation denken, dass der Tod (Corona) über das Leben und unsere Freiheit siegt.

Doch offene Kirchen, YouTube-Gottesdienste und Zusammenkünfte per Videokonferenz sind Zeichen für Sehnsucht, Gemeinschaft und Trost. Als Kirchengemeinde freuen wir uns auf ein persönliches Wiedersehen und auf den Neubeginn unserer Gemeinschaft nach der Pandemie. Davon zeugt das Osterfest mit der Auferstehung Jesu Christi. Darauf können wir bauen. Wir sehen uns bald wieder!

*Ihr Ronald Bönisch*



Offene Kirche an Karfreitag und Ostern

## Osterruhe

Als ich am Palmsonntag nach der Predigt in den Abkündigungen hörte, dass ab Gründonnerstag alle Gottesdienste bis Mitte April auf Grund der sich verschärfenden Corona-Situation abgesagt werden, war ich enttäuscht. Die Osterruhe, die die Bundeskanzlerin vorschlug und sich dann für genau diesen Vorschlag entschuldigte, sollte in den Kirchen unserer Region praktiziert werden. Zunächst hatte ich mir die Argumentation von Margot Käßmann zu Eigen gemacht, nach der Gottesdienste für die, die in die Kirche gehen, wie ein Lebensmittel sind und es keine Frage ist, dass Supermärkte, die Lebensmittel verkaufen, durchgängig geöffnet sind. Warum sollten Kirchen dann genau wie vor einem Jahr geschlossen bleiben?

Nein, unsere Taborkirche sollte nicht geschlossen bleiben. Im Gegenteil, sie sollte für die, die am Karfreitag und zu Ostern ihre Kirche nicht vermissen wollen, geöffnet sein, auch wenn offiziell kein Gottesdienst stattfindet. Je länger ich über diese Regelung nachdachte, umso mehr Verständnis entdeckte ich bei mir. Durch Verzicht bekunden wir Solidarität mit den an den Corona-Entbehungen Leidenden.

Sowohl am Karfreitag als auch am Ostersonntag war die Tür zu unserer Kirche weit geöffnet. Die Orgel erfüllte den spärlich besetzten Kirchenraum, am Ostersonntag sogar mit den festlichen Klängen des Zimbelsterns. Pfarrer Ziera war nicht nur anwesend, sondern las und verkündete das Evangelium, betete mit uns und sprach uns den Segen zu. Für mich wandelte sich Osterruhe in vehemente Osterfreude.

*Klaus Kruczynski*

## Klagezeit – aber dein Licht scheint in der Nacht

Im Kirchenvorstand der Gemeinde kam bereits Anfang des Jahres der Gedanke auf, zum Jahrestag des Lockdowns einen Gottesdienst für Verstorbene und Trauernde, aber auch für

Betroffene in Not und Sorge, in Einsamkeit und Enttäuschung, zu gestalten.

Unter dem oben genannten Motto fand am 13.03. der Gottesdienst mit Pfarrer Staemmler-Michael in der Taborkirche statt. Menschen aus der Region, die selber in unterschiedlicher Weise betroffen waren und sind, ergriffen dabei beeindruckend das Wort.



In musikalischer Umrahmung durch Annabell Kuhn (Violoncello), Christian Härtig (Gesang) und KMD Stephan P. Audersch (Orgel) berührten die Berichte und Fürbitten sehr.

Dank der Unterstützung der Schwesterkirchengemeinden konnte der Gottesdienst auf YouTube online eingestellt werden.

Die Taborkirchengemeinde übernahm aus diesem Anlass die Patenschaft für einen Baum auf dem Schwartzplatz.

*Lothar Kurth*

## Johannisfest

**Am Donnerstag, dem 24.06., um 17.00 Uhr** wollen wir auf dem Friedhof Kleinzschocher die Johannisandacht feiern. Mit dabei ist wie in jedem Jahr der Posaunenchor. Wir hoffen da natürlich auf schönes Wetter und laden Sie herzlich ein.

Im Anschluss daran wollen wir **ab 18.00 Uhr** im Pfarrgarten gemeinsam den Abend weiter bei einander sein. Bei Bratwurst und Getränken aber auch bei guten Gesprächen hoffen wir uns wieder uneingeschränkt begegnen zu können. Etwas Besonderes ist in diesem Jahr die Turmbesteigung mit dem neugestalteten Turmzimmer.

*Hartmut Kirchhof*



**Uhr** offen stehen. In dieser Zeit wird es möglich sein, die Ausstellung (siehe Aushänge) zu betrachten und der Musik zu lauschen.

**Am Samstag, dem 11.09.** ist das Konzert mit den *Don Kosaken Chor* in unserer Kirche geplant.

**Am Sonntag, dem 19.09.** soll das Konzert von *CORDE SONATI* „Klingende Saiten für Violine und Gitarre“ stattfinden – siehe Aushänge



## Bürgerfest

Im vergangenen Jahr war es trotz der coronabedingten Einschränkungen möglich, uns zu treffen und ein buntes Programm zu erleben. So hoffen wir auch in diesem Sommer uns zum Bürgerfest, diesmal im Garten der alten Handlungsschule in der Dieskaustraße, zu treffen.

**Am Sonntag, dem 18.07., ab 14.00 Uhr,** lädt die Bürgerinitiative dazu herzlich ein. Sie übernimmt auch im Wesentlichen die Organisation dieses Festes mit einem vielseitigen Programm. So soll im Schatten der Bäume bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem der Nachmittag beginnen. Kulturelle Angebote für Erwachsene und Kinder, Musik und so manches Highlight erwartet uns.

*Hartmut Kirchhof*

## Offene Kirche und Gastkonzerte

Über die Sommermonate wollen wir auch in diesem Jahr die Kirche an den Samstagen für Besucher\*innen und zur persönlichen Andacht öffnen. **Ab dem 05.06. und bis zum 11.09.** werden die Türen der Kirche **von 16.00 bis 18.00**

## Wie geht es bei der Sanierung des Alten Pfarrhauses und an der Kirche weiter?

Schon über ein Jahr steht das Erdgeschoss des Alten Pfarrhauses leer. Der Kirchenvorstand hat in der Vergangenheit verschiedene Möglichkeiten der Nutzung abgewogen und durch ein Architekturbüro entwerfen lassen. Derzeit werden die Kosten der doch recht umfangreichen Sanierungsarbeiten eingeschätzt und eine Finanzierung mit dem Regionalkirchenamt abgestimmt. Bei den Arbeiten an der Kirche warten wir noch auf die Förderzusage zur Sanierung der Eingangshalle. In den letzten Wochen konnten wir indes die Außenarbeiten abschließen: Vor dem im vergangenen Jahr gesetzten Zaun wurde eine Buchenhecke gepflanzt und Erde aufgefüllt. Im Turmzimmer wurde Ordnung geschaffen und es wurden neue Stahlregale aufgestellt, um die Gipsmodelle einzulagern.

Unser Dank gilt im Besonderen Reinhard Bartsch, Hans-Joachim Nagel und Uwe Wittig, die sich intensiv eingebracht haben.

*Der Kirchenvorstand*

Sie planen Ihre Hochzeit und möchten sich trauen lassen? Sie haben Fragen dazu!

Sie möchten Ihre Kind oder sich selbst taufen lassen? Sie möchten mehr über die Taufe wissen?

Sie haben einen Trauerfall und wünschen eine christliche Trauerfeier?

Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Langner-Stephan, Pfarrer Stammmler-Michael, Pfarrer Ziera oder in den Pfarrämtern.

Die Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 26 und 27.

## Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchengemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Pfarrer Martin Staemmler-Michael, Pfarrer Dr. Sebastian Ziera, Christiane Fiebig, Andrea Fiedler, Thomas Hänisch, Hartmut Kirchhof, Lothar Kurth, Christian Marquering, Matthias Müller-Findling

Auflage: 5.350 Stück

Bildnachweise:

Titelbild: Klaus Kruczynski; S. 8–10: Klaus Kruczynski; S. 11: Ulli Paege / pixabay; S. 19: Entwurf von SERO Architekten mit Irlenbusch von Hantelmann Architekten; S. 20: Christian Marquering; S. 21 links: Claudia Krenzlin, rechts: Ronald Bönisch; S. 22: Hartmut Kirchhof; S. 23, links: Lothar Kurth, rechts: Hartmut Kirchhof

Redaktionsschluss: 09.04.2021 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15.07.2021)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Kommunikatisten / Christiane Fiebig

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.





Liebe Leser\*innen,

über einen noch etliche Monate in der Zukunft liegenden Zeitraum nachzudenken, wenn man noch nicht mal weiß, wie es morgen weiter geht, ist keine so einfache Sache. Während es noch kalt und grau draußen ist, über den Sommer zu sinnieren, stößt also zuweilen an Grenzen. Versucht haben wir es trotzdem, denn auch in einer mit vielen Unklarheiten behafteten Zeit sollen Sie eine gute Ausgabe der Kirchennachrichten in Ihren Händen halten können.

Wir schreiben also März 2021 und die Besprechung des Redaktionsteams fand wieder mittels Videokonferenz statt, die eines sicher ist: eine Kommunikation auf Distanz, die aber gerade deshalb ganz klar auch ihre Begrenzungen bei der Interaktion hat. Vermutlich machen derzeit auch Sie und viele andere Menschen ähnliche Erfahrungen in ihrem dienstlichen oder/und privaten Kontext. Diese Umstände beeinflussen uns und sie prägen unser Leben, unseren Alltag. Natürlich spielen aber auch andere Dinge im Alltag eine Rolle und auf der Suche nach einem Thema, dem wir uns mit diesem Heft nähern wollen, kam die Sprache auch auf den Glauben:

Welche Bedeutung hat der Glaube für unseren Alltag, wie wird er in besonderen Zeiten wie dem Urlaub gelebt, gibt es Unterschiede in der Winter- und der Sommerzeit – das waren Fragen, die wir neben solchen nach Ritualen, die im Alltag Halt geben oder gerade in Krisenzeiten wichtig geworden sind, oder jenen nach Ankerpunkten des Glaubens in unserem Leben gestellt und diskutiert haben. Glaube wird auf ganz unterschiedliche Weise gelebt: in Gotteshäusern, in der Natur, mit Menschen, die zu unserem Leben gehören und die um uns herum leben. Eingebettet in soziale, familiäre, kulturelle, gesellschaftliche und berufliche Zusammenhänge und Verhältnisse können wir Gott überall begegnen und der Glaube kann viele Anknüpfungspunkte haben.

Das Nachdenken über all diese Dinge wurde richtig spannend und die Zeit verfluss in Windeseile. Letztendlich mussten wir abstimmen und die Wahl fiel auf den jahreszeitlichen Bezug und das Themenfeld „Glaube in den Sommermonaten“. In verschiedenen Texten dieses Heftes haben sich Menschen mit Akzenten des Glaubens in einer besonderen Zeit auseinandergesetzt und wir hoffen, dass es eine für Sie interessante Zusammenstellung geworden ist, die vielleicht auch Anreize zum Weiterdenken bietet. Und wenn Sie mögen, schreiben Sie uns gern auch Ihre Erfahrungen und Gedanken oder/und Ihre Wünsche zu Themen, die Sie gern einmal intensiver diskutiert haben möchten.

Einen schönen Sommer und eine behütete Zeit wünscht, verbunden mit herzlichen Grüßen aus dem Redaktionsteam

*Matthias Müller-Findling*

Anregungen oder Kritik richten Sie bitte an: [kirchennachrichten@gmail.com](mailto:kirchennachrichten@gmail.com)

### **Die Kirchennachrichten als digitale Version**

Wenn Sie die Kirchennachrichten zusätzlich oder ausschließlich als pdf-Version erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an: [kirchennachrichten@gmail.com](mailto:kirchennachrichten@gmail.com)

## Pfarrer\*innen

**Martin Staemmler-Michael**

Winderfer Str. 45a, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 12 95 66

[m.staemmler-michael@gmx.de](mailto:m.staemmler-michael@gmx.de)

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

**Mi 17.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung**



**Angela Langner-Stephan**

Josephstraße 26, 04177 Leipzig

Telefon (0341) 4 68 66 08

[pfrn.langner-stephan@gmx.de](mailto:pfrn.langner-stephan@gmx.de)

■ Sprechstunde im Pfarramt Bethanienkirche

**Mi 16.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung**



**Dr. Sebastian Ziera**

Graffstraße 9, 04179 Leipzig

Telefon (0178) 1490150

[sebastian.ziera@evlks.de](mailto:sebastian.ziera@evlks.de)

■ Sprechstunde im Pfarramt Taborkirche

**nach Vereinbarung**



## Vikarin

**Charlotte von Ulmenstein**

(in Elternzeit)

Telefon (0151) 22279687

[charlotte.von-ulmenstein@evlks.de](mailto:charlotte.von-ulmenstein@evlks.de)



## Kirchenmusiker\*innen

**Kantor KMD Stephan P. Audersch**

Telefon (0341) 5 64 50 94

[s.audersch@gmx.de](mailto:s.audersch@gmx.de)



**Kantor Andreas Mitschke**

[mitschke@taborkirche.de](mailto:mitschke@taborkirche.de)



Posaunenchor: **Hans-Martin Schlegel**

(0175) 2848408

[serpent@basshorn.info](mailto:serpent@basshorn.info)



Kinderchor: **Constanze Hirsch**

(0341) 4229295

[constanzehirsch@web.de](mailto:constanzehirsch@web.de)



**Hyun-Jin Sang**

[zzienie99@naver.com](mailto:zzienie99@naver.com)



## Gemeindepädagoginnen

**Büro in der Bethanienkirche (0341) 2 46 91 72**

**Heidi Marie Pohlers**

Telefon (0176) 63 47 83 71

[heidi-marie.pohlers@evlks.de](mailto:heidi-marie.pohlers@evlks.de)



**Susanne Schönherr**

Telefon (01522) 7 20 96 28

[susanne.schoenherr@evlks.de](mailto:susanne.schoenherr@evlks.de)



■ **Ev.-Luth.**

**Bethanienkirchgemeinde**

**Leipzig-Schleußig**

**Pfarramt**

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Claudia Krenzlin /**

**Carolin Enge**

Telefon (0341) 4 80 40 13

Fax (0341) 24 69 173

[www.bethanienkirche-leipzig.de](http://www.bethanienkirche-leipzig.de)

[kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de](mailto:kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de)

Öffnungszeiten:

**Mo 14.00–18.00 Uhr**

**Mi 14.00–18.00 Uhr**

**Fr 09.00–12.00 Uhr**



■ **Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde**

**Leipzig-Kleinzschocher**

**Pfarramt**

Winderfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Christiane Fiebig**

Telefon (0341) 4 24 30 75

Fax (0341) 4 29 98 10



**www.taborkirche.de**  
**pfarramt@taborkirche.de**  
 Öffnungszeiten:  
**Mo 10.00–12.00 Uhr**  
**Do 15.00–18.00 Uhr**

Hausmeister: **Uwe Wittig**  
 Telefon **(0152) 51084679**  
**uwe-wittig@gmx.de**

**Fahrdienst zur Taborkirche**  
**Hartmut Kirchof**  
 Telefon **(0172) 3 41 88 72**



## ■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz

**Pfarramt**  
 Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig  
 Verwaltung: **Uta Wüst**  
 Telefon **(0341) 4 80 19 39**  
 Fax (0341) 2 46 91 77  
**www.kirche-lindenau-plagwitz.de**  
**info@kirche-lindenau-plagwitz.de**  
 Öffnungszeiten:  
**Di 09.00–11.00 Uhr**  
**Mi 15.00–18.00 Uhr**



**Stadtteilzentrum WestKREUZ**  
**Sandro Standhaft**  
 Telefon **(0341) 26561087**  
**sandro.standhaft@evlks.de**



**Ev. Kindertagesstätte  
an der Heilandskirche**  
 Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**  
 Rudolph-Sack-Straße 12, 04229 Leipzig  
 Telefon **(0341) 4 92 91 44 0**



**Ev. Friedhof Leipzig-Plagwitz**  
 Stockmannstraße 13, 04179 Leipzig  
 Telefon: **(0341) 4 77 39 11** (Herr Süß)  
 Sprechzeiten: Di 14.00–17.00 Uhr

## Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig  
 Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)  
**IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78**  
**BIC: GENO DE D1 DKD**

### Verwendungszwecke:

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:  
 »RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei »RT 1913  
*Freundeskreis Taborkantorei*

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien  
 »RT 1923« *Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien*

■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**  
 Volksbank Leipzig eG  
**IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53**  
**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**  
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG  
**IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77**  
**BIC: DAAE DE DD XXX**

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.  
 Antonienstraße 41, 04229 Leipzig  
 Telefon **(0341) 2 24 68-10 / 20**

### Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG  
**IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75**  
**BIC: GENO DE F1 LVB**

### ■ ■ ■ Einzahlung des Kirchgeldes

KG Schleußig-Kirchgeldstelle  
 Bank für Kirche und Diakonie  
**IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10**  
**BIC: GENO DE D1 DKD**

**Verwendungszweck: Kirchgeld**

# Wir bauen für Sie das Stadtteilzentrum Westkreuz!

Sie können Teil dieses einmaligen Prozesses sein. Mit Ihnen wollen wir durch Begegnungen, Kultur und Spiritualität mitten im Leipziger Westen Zeichen setzen. Die Heilandskirche bietet das Zuhause, weckt mit ihrem Industriecharme die Fantasie vieler Kulturschaffender, lädt ein zu Familienfesten und eröffnet mit ihrem wundervollen Licht eine Weite geistlichen Lebens. Das ist unser Beitrag, um das Miteinander zu stärken.

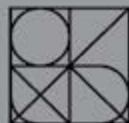
**Baustart: 2021**

**Kosten: 1,2 Millionen Euro**

**Es fehlen noch 300.000 Euro. Jeder Euro zählt und wir zählen auf Sie. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und werden Sie Stifter\*in für das Westkreuz.**

**Wenn der Bau fertig und die Pandemie überstanden ist, feiern wir mit Ihnen das Stifterfest.**

**Vielen Dank!**



**Westkreuz**

**Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig**

**Bankinstitut: KD-Bank**

**IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78**

**Verwendungszweck: Ausbau Stadtteilzentrum RT 1917**